

# NIGHTMARE



zum ersten Mal, hat man eher das Gefühl, sich in einer rustikalen Bar zu befinden. Dieser Eindruck resultiert aus dem mit einem riesigen Tresen ausgestatteten Eingangsbereich, der zu Beginn für die Unentschlossenen gedacht war. Diese Funktion hat er jedoch heute nicht mehr, denn die Nightmare-Kundschaft weiß, was sie will, speziell Kruses Klientel. Schon von Kindesbeinen an hat er versucht, sich in Bildern auszudrücken. Warum er nun aber ausgerechnet Tätowierer wurde, kann er auch nicht sagen. Bevor Kruse mit dem Tätowieren angefangen hatte, war sein Körper schon mit diversen Hautbildern verziert, und seine Begeisterung für dieses Genre war groß. "Das Schicksal hat es dann anscheinend so gewollt. Es ist sehr aufregend, ein neues Feld des Ausdrucks zu erschließen", erklärt er. Seine Motivpalette ist ganz klar auf Seiten des Düsternen anzusiedeln. Viele seiner Arbeiten erweisen dem Studionamen alle Ehre und sein Ruf eilt Kruse voraus. Auf nur eine Stilrichtung festlegen kann man ihn aber keinesfalls. Eher "der Freiraum und das Vertrauen des späteren Motivträgers" sind für ihn von Relevanz. Wenn ein Studio schon so lange existiert, warum hat man die Crew dann bisher auf keiner Convention gesehen? Diese Frage ist leicht zu beantworten: Das Team will es nicht. Allesamt findet man Conventions zwar recht informativ, aber auch nicht

**"Wir haben leider schon oft festgestellt, dass nicht alle, die sich wie Stars benehmen oder gehandelt werden, auch wirklich dieses Prädikat verdienen"**

erklärt Kruse. So arbeitet das Nightmare-Team eher im Ruhigen und Verborgenen. Möglicherweise macht auch gerade das den Ruf des Studios und den Reiz für die Stammkundschaft aus, die von nah und fern kommt. So ergab es sich auch, dass einer der ehemaligen regelmäßigen Kunden, Andre, inzwischen selber seit einem Jahr fester Tätowierer im Nightmare-Team ist, nachdem er zuvor dort eine dreijährige Ausbildung absolviert hatte. Andres Vorlieben liegen, wie schon zu Zeiten, als er sich im Nightmare tätowieren ließ, deutlich im Bereich des Black and Grey. Böse Motive haben es ihm angetan. "Black is beautiful", sagt er dazu verschmitzt. Sich aber ausschließlich auf einen Stil beschränken, das will und kann Andre im Moment noch gar nicht. "Auch der Schmetterling oder der Delphin werden immer wieder gern verlangt, und schließlich wollen auch solche Arbeiten vernünftig gemacht sein", erklärt er. So sieht es ebenfalls das jüngste Mitglied im Team, der Wiener Fritz, der etwa vor einem Jahr dazu kam. Er mag besonders abstrakte Ornamentik, obgleich er auch gerne zusammen mit seinen Kunden andere Mo-

tive entwickelt. So kommt jeder Kunde auf seine Kosten. Wenngleich vieles auch auf dem Tattoosektor immer mehr auf Kommerz und Schnäppchenjägerei hinausläuft und der Weg und die Tradition scheinbar verloren gehen, so bekundet das Nightmare-Team jedenfalls, weiterhin Taten und weniger die Show für sich sprechen lassen zu wollen. Man werde ja dann sehen, was und wer sich am Ende behauptet...



mehr. "Zuviel Showgehebe, zuviel sehen und gesehen werden. Wir haben leider schon oft festgestellt, dass nicht alle, die sich wie Stars benehmen oder gehandelt werden, auch wirklich dieses Prädikat verdienen", erläutert Kruse. So arbeitet das Nightmare-Team eher im Ruhigen und Verborgenen. Möglicherweise macht auch gerade das den Ruf des Studios und den Reiz für die Stammkundschaft aus, die von nah und fern kommt. So ergab es sich auch, dass einer der ehemaligen regelmäßigen Kunden, Andre, inzwischen selber seit einem Jahr fester Tätowierer im Nightmare-Team ist, nachdem er zuvor dort eine dreijährige Ausbildung absolviert hatte. Andres Vorlieben liegen, wie schon zu Zeiten, als er sich im Nightmare tätowieren ließ, deutlich im Bereich des Black and Grey. Böse Motive haben es ihm angetan. "Black is beautiful", sagt er dazu verschmitzt. Sich aber ausschließlich auf einen Stil beschränken, das will und kann Andre im Moment noch gar nicht. "Auch der Schmetterling oder der Delphin werden immer wieder gern verlangt, und schließlich wollen auch solche Arbeiten vernünftig gemacht sein", erklärt er. So sieht es ebenfalls das jüngste Mitglied im Team, der Wiener Fritz, der etwa vor einem Jahr dazu kam. Er mag besonders abstrakte Ornamentik, obgleich er auch gerne zusammen mit seinen Kunden andere Mo-

**"Auch der Schmetterling oder der Delphin werden immer wieder gern verlangt"**

tätowieren ließ, deutlich im Bereich des Black and Grey. Böse Motive haben es ihm angetan. "Black is beautiful", sagt er dazu verschmitzt. Sich aber ausschließlich auf einen Stil beschränken, das will und kann Andre im Moment noch gar nicht. "Auch der Schmetterling oder der Delphin werden immer wieder gern verlangt, und schließlich wollen auch solche Arbeiten vernünftig gemacht sein", erklärt er. So sieht es ebenfalls das jüngste Mitglied im Team, der Wiener Fritz, der etwa vor einem Jahr dazu kam. Er mag besonders abstrakte Ornamentik, obgleich er auch gerne zusammen mit seinen Kunden andere Mo-

tive entwickelt. So kommt jeder Kunde auf seine Kosten. Wenngleich vieles auch auf dem Tattoosektor immer mehr auf Kommerz und Schnäppchenjägerei hinausläuft und der Weg und die Tradition scheinbar verloren gehen, so bekundet das Nightmare-Team jedenfalls, weiterhin Taten und weniger die Show für sich sprechen lassen zu wollen. Man werde ja dann sehen, was und wer sich am Ende behauptet...



Text & Fotos: Marcus Ewers

**Nightmare Tattoo**  
**Wicherstraße 18**  
**10439-Berlin**  
**Tel.: +49-(0)30/4459710**



**KRUSE**